Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus-Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge

26 John Scheuer.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Postoffice. 16

Stadtrath.

Eine Spezialversammlung des Common Councils wurde Mittwoch Abend unter dem Vorsitz von Präsident Chittenden abgehalten und fünfzehn Mitglieder waren anwesend.

Rechnungen im Betrage von $545.80 wurden zur Auszahlung beordert und andere zum Betrag von $156.75 referirt.

Klage wurde geführt, daß viele der Lampen in den äußeren Stadttheilen nicht die vorgeschriebene Zeit brennen und die Polizei instruirt, darnach zu sehen.

Ein Rev. T. M. Cann wollte seine Schule von Steuern befreit haben, da es ein Erziehungs-Institut sei. Dem Steuer Comite überwiesen.

Der Stadtgeometer wurde instruirt, eine Vermessung des Mauerwerkes an der Pittston Avenue Brücke vorzunehmen und das Resultat dem Stadtrath innerhalb 30 Tagen zu berichten.

Die Gas und Wasser Companie wurde zur Aufstellung von drei Wassertrögen in den Stadtgrenzen ermächtigt.

Die Penn Globe Gaslicht Companie wurde instruirt, an der Riverstraße, in der 17. Ward, eine Straßenlampe aufzustellen.

Der City Ingenieur ward angewiesen, eine Feuerhydrant an der Ecke von Hickory Straße und Washington Avenue zu errichten, desgleichen eine an der Ecke von Olive Straße und Madison Avenue.

Verschiedene Petitionen über irrthümliche Assessments gingen an das zuständige Comite.

Frau A. Shick und Chas. A. Kreßler machten Eingaben in Betreff ihrer Sewer-Auflage. Vertagt.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung, bei welcher in Abwesenheit des Präsidenten Herr O'Boyle den Vorsitz führte.

Das Straßen Comite berichtete gegen die Empfehlung des Straßen Commissärs zur Entfernung des Straßenkehrichts aus den mittleren Wards und empfahl das vorläufige Einstellen des Straßenkehrens. An das Comite zurückverwiesen.

Der Handlungsweise des Common Councils in Bezug auf die Genehmigung von Rechnungen wurde beigestimmt.

Der Beschluß des Common Councils, die Wasser Companie zur Aufstellung von drei Wassertrögen zu ermächtigen, ging an das zuständige Comite.

Petitionen von Bürgern zur Eröffnung der Monroe Avenue, zwischen Olive und Chestnut Straßen, und zur Eröffnung von Maple Straße, zwischen Stone und Stafford Straßen, fanden günstiges Gehör. Desgleichen wurde die Petition von Bürgern der 4., 5., 14. und 15. Wards genehmigt, welche um einen Fußweg entlang der Nordseite von Franklin Straße, von Main zur Chestnut, baten.

Die Zahllisten für Straßenarbeit in der 11. Ward wurden genehmigt.

Das Comite berichtete, daß die Eröffnung von siebenter Straße, in der 2. Ward, Fortschritte mache.

Beschlossen, am Dienstag Abend wieder eine Versammlung zur Erledigung allgemeiner Geschäfte abzuhalten.

Die Gesellschaft der Handlungsreisenden reichte eine Petition ein, die ihnen auferlegte Lizenzsteuer aufzuheben. Referirt.

Eine Resolution wurde an das betreffende Comite verwiesen, welche den Straßen Commissär anweist, die Del. Lacka. & Western Companie zu benachrichtigen, das Mauerwerk der die Adams Avenue kreuzenden Eisenbahnbrücke (unterhalb Clark und Snover's Tabakfabrik) soweit zurücksetzen, daß die Straße für den öffentlichen Verkehr die ursprüngliche Breite erhalte. (Vernünftig.)

Eine Petition von Providencer Bürgern für eine Brücke über den Leggets Creek ging an das zuständige Comite. Vertagt.

Der Select Council hielt Dienstag Abend eine Spezialsitzung mit neunzehn Mitgliedern.

Die erledigten Geschäfte waren nicht von großem Belang. Ein Beschluß für eine Lampe an River Straße, in der 7. Ward, ging an das zuständige Comite. Beschlüsse passirten für einen Wasserstock an Olive Straße und zur Erweiterung der Durchfahrt unter der Bahn der D. L. u. W. Co., an Adams Avenue.

Eine Anzahl Rechnungen wurden passirt, andere referirt.

Eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige des Stadtrathes wurde auf Freitag, den 1. Sept., angesetzt, um einen städtischen Geometer zu erwählen.

Eine Zuschrift der Handelskammer mit Rücksicht auf die Lizensverordnung wurde an das zuständige Comite verwiesen. Ebenso eine Verordnung zum Widerruf der Lizenzverordnung. Vertagt.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armenväter hielten am Freitag eine regelmäßige Sitzung, bei welcher jedoch nur Pughe, Gillespie, Bowman und Brooks anwesend waren. Ersterer fungirte als Präsident.

Bridget Durkin, eine in der 7. Ward wohnende Wittwe mit vier Kindern, ist mit Asthma geplagt und suchte um Unterstützung nach. Direktor Brooks wurde ermächtigt, in diesem Falle nach seinem Ermessen zu handeln.

Das Gesuch von Salma Caffrey um Steuerbefreiung wurde abgeschlagen.

Der Fall einer Frau Patrick Barrett von der 3. Ward, welche Unterstützung wünschte, wurde an Direktor Bowman verwiesen.

Supt. Boice berichtete, daß Caveny von den Pittstoner Behörden aus dem Armenhause abgeholt worden sei.

Sängerfestliches.

Also am nächsten Dienstag, zum Theil schon Montag Abend, werden unsere Gäste zum Sängerfeste erscheinen, und sie dürfen sich eines herzlichen Empfanges versichert halten. Soweit das Fest Comite bis jetzt informirt ist, werden die verschiedenen Vereine in folgender Stärke erscheinen:

Reading und Allentown werden je durch ein Quartett vertreten sein. Der Harmonie Männerchor von Reading wäre vollzählig in Begleitung der Ringold Band erschienen, aber die Theilnahme an dem Philadelphier Sängerfeste hat von dem Verein zu große Opfer gefordert.

Die Hazleton Concordia hat 50 aktive und passive Mitglieder angemeldet; Damen werden den Verein nur wenige begleiten.

Der Sängerbund von Wilkesbarre erscheint in der Stärke von 40 Mann; zum Conzert wird die Betheiligung von Privatpersonen nicht so stark sein, aber zum Pic Nic am Mittwoch werden sie in Schaaren hierher strömen.

Pittston besitzt zwar keinen Gesangverein, dafür aber eine Schaar lustiger und durstiger Seelen, die sich nie in den Hinterhalt stellen, wo der Becher kreist und fröhliche Gesellschaft lockt. Ein dortiger Freund schreibt uns:

Wir kommen, liebes „Wochenblatt,"
So an zweihundert stark,
Von allen Theilen Pittstons und
Auch von der Hampton Mark.

Port Jervis bringt einige Gäste aus Newburgh und Middleton mit und wird insgesammt ca. 30 Mann stark erscheinen.

Hawley hat ebenfalls an die 30 Mitglieder angemeldet; die Zahl der Festtheilnehmer wird jedoch bedeutend stärker und besonders das weibliche Geschlecht zahlreich vertreten sein.

Wenn die Nachrichten aus Honesdale nicht trügen, so darf man von dort eine gelinde deutsche Völkerwanderung erwarten. Der Liederkranz allein hat 50 aktive und passive Mitglieder und 20 Damen avisirt; Privatberichte besagen, daß außerdem an hundert Deutsche und Amerikaner die Festlichkeiten mitmachen werden.

Aus zuverlässiger Quelle erfuhren wir gestern, daß der Honesdale Liederkranz bis zum Montag bereits 250 Excursion-Tickets für die Fahrt zum Sängerfeste nach Scranton verkauft hatte.

Von hiesigen Vereinen nehmen aktiven Antheil: Der Liederkranz mit 30, die Aurora mit 25, der Hyde Park Männerchor mit 16 und die Sängerrunde mit 30 Sängern.

Wenn man bedenkt, daß der Zuzug von Fremden aus Carbondale, Archbald, Olyphant und den andern zahlreichen kleineren Dörfern dieses Counties ein starker sein wird, so dürfen sich ganz besonders die hiesigen Wirthe auf zwei oder drei lebhafte Tage vorbereiten, denn Donnerstag wird wohl ein Bummeltag werden.

— Die Ehrenmitglieder, welche überhaupt Etwas zum Gelingen des Festes beitragen wollen, sind freundlichst ersucht, dies jetzt ohne weitere Säumniß zu thun. Viele haben dem Aufruf des Finanz Comites in der nobelsten Weise entsprochen, aber es bleibt noch immerhin manches zu thun und die Zeit ist kurz. Es ist ja wohl an dieser Stelle zur Genüge erklärt worden, was die Funktionen eines „Ehrenmitgliedes" sind, so daß sich Niemand damit entschuldigen kann, er habe das ihm zugesandte Zirkular nicht verstanden.

Wer Quartiere für einen oder mehrere Sänger hat und solche aufzunehmen wünscht, wird achtungsvoll um Abgabe seiner Adresse in der Office des „Wochenblatt" ersucht.

Die „Festzeitung" wird am Dienstag Nachmittag erscheinen und durch Träger zu 5 Cents die Nummer zu beziehen sein, desgleichen in der Office, 427 Lackawanna Avenue, bei Hrn. Chas. D. Neuffer, 513 Lackawanna Avenue, und bei Hrn. Conrad Opper, Cedar Straße. — Die Zeitung enthält ein hübsches Festgedicht, das ausführliche Programm und andere Notizen von Interesse für alle Festtheilnehmer, eine lokal-historische Skizze über die ersten Weißen im Wyoming Thale, eine Abhandlung über Scranton, seine Vergangenheit und Gegenwart, wie auch über Lackawanna County, mit spezieller Berücksichtigung des Deutschthums, und mehrere andere größere und kleinere Artikel — im Ganzen 24 Spalten, mit nur wenigen Anzeigen. Da von der Zeitung nur eintausend Exemplare gedruckt werden, so sollte sich Jedermann zeitig eine Nummer sichern. Sie eignet sich ganz besonders zur Versendung nach Deutschland und an Freunde in der Ferne.

Zuverlässige Träger für das Blatt werden gesucht.

— Auf eine an ihn ergangene Einladung, an die zu erwartenden Gäste beim Sängerfeste eine Ansprache zu halten und dem Fest-Comite die Polizei zur Verfügung zu stellen, hat Mayor Powderly folgende anerkennenswerthe Antwort gegeben:

Mayors Office,
Scrantou, 16. August, 1882.

Freund Wagner!

Gewiß, irgend Etwas und Alles, was ich thun kann, um Ihren Freunden und den besuchenden Gästen zu dienen, wird gethan. Nicht nur wird ein Detachement Polizei an Hand sein, sondern ich werde auch den Polizeichef instruiren, mit seiner ganzen Mannschaft den Umzug anzuführen, wenn es geschehen kann.

Die ganze Freundschaft der Stadt wird den Besuchern gewährt. Versichern Sie die Vereine, daß sie nur zu befehlen haben und ich gehorche.

Aufrichtige der Ihrige,
T. B. Powderly,
Mayor.

— Die Marschroute bei der Sängerfest Parade am Mittwoch Morgen ist wie folgt festgesetzt:

Abmarsch von Schimpff's Halle, Cedar Straße, Punkt 9 Uhr. Der Zug bewegt sich die Cedarstraße hinauf zur Willow, Willow zur Pittston Avenue, von hier zur Hickory, diese hinab zur Cedar, von hier nach der Lackawanna Avenue bis zur Washington, von hier zur Spruce, Spruce zur Wyoming, Wyoming zur Mulberry, von hier zur Penn, von Penn zur Linden, Linden zur Franklin, Franklin zur Lackawanna hinauf zur Washington Avenue und diese hinab zum Festplatze (Central Park).

— Der Central Park wird durch Brücken mit den anderen beiden Inseln verbunden und dadurch der dreifache Raum geschaffen.

Politisches.

— Am nächsten Dienstag tritt, zugleich mit dem Beginn des Sängerfestes, der demokratische County Convent in dieser Stadt zusammen, um Kandidaten für die im Spätjahre neu zu besetzenden Aemter auszuwählen. Die Delegatenwahlen werden am kommenden Samstag abgehalten und wir machen zum hundertsten Male darauf aufmerksam, daß es hauptsächlich die Vorwahlen sind, welche das Schicksal der Partei entscheiden, und hier sollten die Bürger, denen daran liegt, daß nur ehrenhafte und fähige Männer nominirt werden, ihre ganze Thätigkeit entfalten, um vertrauenswürdige Delegaten zu erwählen. Ebenso wenig als man mit schlechtem Material einen guten und soliden Bau aufstellen kann, ebenso wenig ist es möglich, mit prinzipienlosen, käuflichen Delegaten die Nomination eines guten Tickets zu erwarten.

Es liegt uns persönlich am Ende weniger daran, ob die demokratische Partei siegt oder die republikanische, obschon wir das erstere vorziehen würden. Aber wenn die demokratische Partei schlechte oder mittelmäßige Kandidaten aufstellt, so wird dem korrupten republikanischen Ringe, der gegenwärtig einem Vampyre gleich die Steuerzahler aussaugt und sich zu diesem Zwecke sogar mit den korrupten Elementen der demokratischen Partei verbindet und durch offenen Kauf und Stellenschacher zu bewirken sucht, was er mit ehrlichen Mitteln nicht erreichen kann, freie Hand gelassen, dem Volke wieder Beamten aufzuhalsen, die das System der gewissenlosen Ausbeutung weiter fortsetzen. Mit anderen Worten: Es handelt sich hier nicht so sehr um eine Parteifrage, als darum, daß die besten Männer beider Parteien sich endlich einmal von dem Einfluß der „Bosses" freimachen und nicht für den Erfolg dieser oder jener Partei, sondern für rechtschaffene Männer agitiren.

Wer zu diesem Resultate behülflich sein will, der nehme aktiven Antheil bei den am Samstag stattfindenden Delegatenwahlen. Das Maulen nutzt hier nichts, es muß gehandelt werden.

— Die demokratischen Delegatenwahlen für den sechsten Legislativdistrikt am Freitag Nachmittag erregten großes Interesse und die Betheiligung war eine lebhafte.

— Der demokratische Convent zur Nomination von Delegaten für den sechsten Assembly-Distrikt trat am Montag Nachmittag in der Liederkranz Halle zusammen. Coleman, Vorsitzer des stehenden Comites, fungirte hier in gleicher Eigenschaft, mit W. W. Ruane als Sekretär.

Der Convent war leider kein so harmonischer, wie wir es im Interesse der Partei gewünscht hätten und der Kampf zwischen der Beamish und Fitzsimmon Faktion ein erbitterter, wozu mehrere bestrittene Delegatensitze Veranlassung gaben. Man versuchte die Sache dahin zu arrangiren, daß man in mehreren Fällen, wo zwei Delegaten einen Sitz beanspruchten, jedem eine halbe Stimme gab. Für die 11. Ward beanspruchten Rosen und Röhrig den Sitz und der Vorschlag, jedem dieser Herren eine halbe Stimme zu geben, wurde von Rosen mit Entrüstung zurückgewiesen. Er war 6½ Uhr Abends, ehe man mit den Vorarbeiten fertig war, und ein Vorschlag, sich bis um 7½ Uhr zu vertragen, passirte.

Die Abendsitzung wurde in der Father Mathew Halle abgehalten, da die Liederkranz Halle auf den Abend vermiethet war. Es waren 29½ Delegaten anwesend. Auf Antrag wurde M. J. Kelley zum Vorsitzer erwählt und als Sekretäre fungirten P. J. McAndrew, Charles Powell, A. A. Chase und E. J. Lynott.

Die folgenden Kandidaten wurden vorgeschlagen: Lemuel Amerman, John F. Scragg, M. J. Coleman, J. E. Roche, P. W. Stokes und J. Alton Davis.

Die erste Abstimmung stand wie folgt:

Coleman	9	Stokes	7
Amerman	16½	Scragg	19
Roche	28½	Davis	5

Da 22 Stimmen genügend zur Nomination eines Kandidaten waren, so wurde Roche einstimmig als regelmäßig nominirt erklärt.

Herr Beamish verlangte dann, daß, da ein Repräsentant der Irländer nominirt sei, die anderen Kandidaten jener Nationalität zurücktreten. Andere opponirten diesem Vorschlag, doch wurden die Namen von Coleman, Stokes und Davis zurückgezogen und die Entscheidung lag zwischen Amerman und Scragg. Die hierauf folgende Abstimmung ergab für Amerman 22½, für Scragg 19½ Stimmen, ersterer war somit nominirt.

Das nachbenamte stehende Comite wurde hierauf ernannt, in der Reihefolge der angegebenen Wards: 1. Ward, James Reiley, 2., John J. Timlin, 3., John J. Costello, 4., P. W. Campbell, 5., John Gaffney, 6., E. J. McNally, 7., W. W. Ruane, 8., Dennis Tierney, 9., Wm. F. Loftus, 10., Joseph Heil, 11., Theo. Hessinger, 12., Thos. A. Brown, 13., John P. Welsh, 14., P. J. McAndrew, 15., John J. Durkin, 16., James Swartzkopf, 17., Edward Collins, 18., Martin Rush, 19., F. A. Beamish, 20., John C. Murray, 21., John McHale, 22., P. Kerrigan.

Die Nominirten statteten hierauf ihren Dank für die Ehre ab, worauf der Convent sich vertagte.

— Herr D. M. Connolly ist wieder Kandidat für den zwölften Congreßdistrikt. Bekanntlich gehört Lackawanna County und Theile von Luzerne zu diesem Distrikte und wenn sich auch hier noch kein anderer Kandidat gemeldet hat, so wird jedenfalls vom unteren Theile ein solcher in Vorschlag gebracht.

Vermischte Lokal-Berichte.

Die nächste Nummer des „Scranton Wochenblatt" wird des Sängerfestes wegen erst

Am Freitag Morgen

herausgegeben und einen vollständigen Bericht über das Fest bringen.

— Der Grütli Verein erwählte in seiner Generalversammlung im Juli folgende Beamte:
Präsident, Simon Huber.
Vize Präs., John von Bergen, III.
Finanz-Sekretär, A. Zopfi.
Schatzmeister, Henry Blatter.
Schriftführer, Jos. Biely.

— Die Nächte sind jetzt schon empfindlich kühl und ein Feuer zu Zeiten angenehm.

— Der Agent der „Sunday News" für Olyphant, Cummings, wurde in der Samstag Nacht nahe Pine Brook von einem Manne angehalten, der ihm sein Geld abforderte. Ein Peitschenschlag nach dem Burschen setzte zugleich das Pferd in Gang und der Wagen fuhr ohne weiteres Hinderniß davon.

— Die Ringold Band konzertirt jeden Abend von jetzt bis nach dem Sängerfeste in Peter Zieger's Sommergarten.

— Herr Adolf Gotthold, Sekretär des Wilkesbarre Sängerbund, war am Montag in der Stadt, um nach den Arrangements wegen Einquartierung des genannten Vereins zu sehen und fand Alles zur Zufriedenheit. Der Sängerbund wird ein Musikcorps von fünfzehn Mann mit sich führen.

Apropos, weil wir gerade von Gotthold sprechen, möchten wir auch bemerken, daß seine Aussichten für die Nomination als Gerichtsschreiber von Luzerne County auf dem demokratischen Ticket die allerbesten sind, da sich bisher kein deutscher Kandidat für irgend ein Amt gemeldet hat. Hoffentlich werden es die Deutschen als eine Ehrensache betrachten, Herrn Gotthold die Nomination zu verschaffen.

— Gross-Patriarch John W. Stokes und andere Großbeamten des Großlagers von Pennsylvanien werden am Dienstag, den 29. August, Scranton einen Besuch abstatten und in der Freimaurer Halle in Hyde Park den Ritus des Lagers durchmachen, wobei Repräsentanten sämmtlicher Lager dieses Counties erwartet werden.

— Seit Prof. Hawker im Gefängniß sitzt, nehmen die Stänkereien dort kein Ende. Einmal ist es die Kost, welche den Herren Gefangenen nicht behagt, ein anderes Mal machen die Missgefangenen zu viel Spektakel, und jetzt muß der Gefängnißarzt Dr. Haggerty als Sündenbock büßen, denn man klagt ihn der Veranlässigung der erkrankten Gefangenen an. Vielleicht richten die County Commissäre, an welche die Klageschrift adressirt ist, den Herren Gefangenen einen Parlor im Wyoming Haus zum Aufenthalt ein.

— Harry und Clyde Hopewell und Chas. Weichel erhielten am Freitag im Jones Lake ein unfreiwilliges Bad. Sie fuhren in einem Segelboot auf dem See und dasselbe schlug um, doch hielten sich die Genannten am Boote fest, bis wieder Alles in Ordnung war.

— Vor einiger Zeit berichteten wir, daß Edward Hurd in einem Wäldchen nahe Susquehanna, Pa., von mehreren Wegelagerern angehalten und die Herausgabe einer bedeutenden Geldsumme, die er bei sich trug, gefordert wurde. Hurd sprang aus seinem Fuhrwerk und ergriff die Flucht, wobei ihm die Räuber eine Kugel nachjagten, die ihn schwer im Rücken verwundete. Geheimpolizisten haben seitdem der Angelegenheit nachgeforscht und jetzt einen gewissen Mainer von Union (bei Binghamton) und den Lovell Hall von Melrose, Pa., als der That verdächtig verhaftet. Beide wurden unter je $5,000 Bürgschaft gestellt.

— Herr Snaith hat den Contrakt für die neuen Maschinen-Werkstätten der Dickson Companie erhalten und mit den Vorarbeiten wurde vorige Woche begonnen. Der Bau hat eine Front von 100 Fuß an Vine Straße und wird an Penn Avenue 224 Fuß lang und zweistöckig. Das Gebäude soll etwa $65,000 kosten und die Kosten der Einrichtung dürften kaum unter $2000,000 sein.

— Der neue Luftschacht für die Pine Brook Zeche der L. C. u. K. Co. geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Der Schacht geht 287 Fuß tief hinab und die Fächer sollen im Stande sein, der Zeche 300,000 Cubikfuß Luft per Minute zuzuführen.

Eugene Schimpff, 319 Lackawanna Avenue, wünscht hiermit Sängern und Anderen zur Kenntniß zu bringen, daß er eine sehr reiche Auswahl von Schmucksachen, Wand- und Taschenuhren aus den renommirtesten Fabriken, Brillen und ähnliche in sein Fach einschlagende Artikel in großer Verschiedenheit auf Lager hält. Der Reparatur von Uhren, Geschmeide, etc., wird die sorgfältigste Aufmerksamkeit gewidmet und alle Waaren garantirt. 34,2

— Die Steinhauer am neuen Gerichtsgebäude stellten am Donnerstag die Arbeit ein. Ursache zur Unzufriedenheit gab der Umstand, daß die Hütte, welche die Arbeiter vor den Sonnenstralen zu schützen bestimmt, nicht groß genug ist. Sie verlangen entweder einen besseren Schutz oder eine Lohnerhöhung auf $2.75 per Tag. Es heißt, Contraktor Snaith habe beide Bedingungen zugestanden, doch scheint dies zweifelhaft, da die Arbeiter nicht wieder ihre Beschäftigung aufnahmen.

— Im Geschäftslokal von Beadle u. Steell an Lackawanna Avenue explodirte am Donnerstag Abend gegen halb 9 Uhr eine Lampe, doch gelang es, die entzündeten Gegenstände auf die Straße zu schaffen, ehe Schaden angerichtet war.

***, Wer zu viel verlangt, verliert oft selbst das Wenige, das ihm eigen". Alles was Nieren-Kraut verlangt, ist einen unpartheiischen Versuch, und dann fürchtet es nicht, daß irgend Jemand den Glauben an seine Heilkraft verliert. Eine Dame in Oregon schreibt: „Dreißig Jahre lang habe ich an den Nieren gelitten. Zwei Packete Nieren-Kraut haben mir mehr geholfen, als alle Medizinen und Aerzte, die ich je vorher hatte. Ich bin überzeugt, daß es ein unfehlbares Heilmittel ist.

— Die Herren „Redakteure" der deutschen Zeitungen in Luzerne County scheinen nichts davon zu wissen, daß in Scranton kommende Woche ein deutsches Sängerfest gefeiert wird — wenigstens ist aus ihren resp. Blättern nichts davon zu ersehen.

— Pfirsiche sollen dieses Jahr sehr billig werden, man spricht sogar von 30 Cents per Korb.

— Die Geschwister Tremmel werden am Samstag Abend in der Liederkranz Halle eine musikalische Abendunterhaltung geben, bestehend in Vorträgen auf dem Piano, der Zither und Flöte und dem Vortrag von Liedern. Wer sich und seiner Familie einen genußreichen Abend gönnt, sollte diese Vorstellung nicht versäumen, denn das Spiel der Kinder ist vorzüglich.

— Der Turnverein beschloß in seiner Versammlung am letzten Donnerstag, jedes Mitglied, das sich nicht an der Sängerfest-Parade am Mittwoch Vormittag betheiligt, um 50 Cents zu strafen, und hat außerdem den ausrückenden Turnern die nöthigen Spandulig für zwei Fäßchen aus der Vereinskasse bewilligt. **That's what's the matter, Hannah!**

— Ueber einhundert Tonnen Marmor werden bei den Verbesserungen am Wyoming Hause verwendet. Die Steine sind schon zum Gebrauch fertig hergerichtet.

Dauerhaft, glänzend und modern sind die Diamant-Farben. Mit einem Packet kann man 1 bis 4 Pfund Waare färben. 10 Cents für irgend welche Schattirung."

— Der Mörder Connor wurde vorige Woche von einem Reporter besucht, dem er einige Aufschlüsse über sein Familienleben gab. Die ersten Zwistigkeiten scheinen durch zwei erwachsene Söhne veranlaßt worden zu sein; sie hätten ihn innerhalb drei Monaten mehrmals mißhandelt, wenn er unter dem Einfluß von Spirituosen stand, so daß er mehrere Tage nicht arbeiten konnte. Die Frau ergriff Partei für ihre Söhne gegen den Vater und dies führte zu einer allmähligen Entfremdung der Ehegatten, und die Erbitterung des Mannes steigerte sich auf das höchste Maß, als er vor zwei Monaten auf die Klage seiner Frau nach dem Gefängniß gesandt wurde. Seitdem saßen sie sogar in der Kirche getrennt. Am Sonntag, so behauptet Connor, habe er seiner Frau den Vorschlag gemacht, mit ihm zu Pastor Whitty zu gehen, um ihre Diffikultäten jenem vorzutragen; sie weigerte sich und daraus scheint ein Wortwechsel entstanden zu sein, in dessen Verlauf der Mann nach dem Winkelmaße griff, die Frau that desgleichen, doch gelang es dem Manne, es ihr zu entreißen, worauf er ihr die verhängnißvollen Streiche versetzte. Connors behauptet, die That zu bereuen, denn er habe seine Frau nicht tödten wollen.

Ein Bild, das jeden devoten deutschen Unterthanen entzücken wird, führt uns No. 24 von „Um die Welt" vor, nemlich den „ollen Willem" mit seinem Sohne, Enkel und Urenkel. Ein erquickendes Gegenstück zu obigem Bild ist die Photographie von zwölf Mitgliedern des Veteranen-Vereins der Baltimorer „Defenders" aus den Jahren 1812—1814 — dort der Repräsentant des grassesten Absolutismus, hier die ergrauten Veteranen, welche ihr Leben für die Freiheit ihres Vaterlandes einsetzten. Auch von dem Kriegsschauplatze in Egypten bringt uns die vorliegende Nummer wieder mehrere Bilder, um den Lesern in Wort und Bild die Situation dort zu erklären.

— In der Gestalt eines hinkenden Boten kommt jetzt die Nachricht von Lewistown, daß die „Nationalgarden" sich dort wie eine Horde betrunkener Loafers aufgeführt hätten und während ihrer Anwesenheit kein Frauenzimmer in den Straßen sicher gewesen sei.

— Der neue Store von Cleveland an der unteren Lackawanna Avenue ist jetzt fertig.

— Die Del. Lacka. und W. Co. baut in Buffalo ein großes Rundhaus für Lokomotiven.

— Am Samstag Morgen hatten wir in dieser Gegend den ersten Frost, der jedoch zu leicht war, um Schaden zu thun.

Elend. — Ein großer Theil des unter den unbemittelten Kassen herrschenden Elends und die überhandnehmende Sterblichkeit ist ungenügender Nahrung und dadurch entstandener Unverdaulichkeit und allen daraus entspringenden Leiden u. s. w. zuzuschreiben, wozu ungesunde Wohnungen in dumpfigen Straßen noch das Ihre beitragen. Zu arm um sich die Hülfe eines Arztes zu erlauben, findet der Arbeiter in Dr. August König's Hamburger Tropfen einen treuen Freund und Helfer in Leiden und Krankheit.

Hyde Parker Notizen

— Alfred H. Brown, früher Mitglied des Stadtrathes von der 14. Ward, starb am Donnerstag.

— Durch einen Unfall an der Maschinerie des Hyde Park Schachtes, welcher sich am vorigen Mittwoch ereignete, wird die Arbeit dort voraussichtlich für die Dauer einiger Wochen eingestellt werden müssen. Als der Maschinist gegen 8 Uhr eine beladene Car auf der Carriage in die Höhe zog, brach der Wellbaum an der Trommel und Carriage und Karren stürzten den Schacht hinab und zerschmetterten in Atome. Durch diesen Unfall zerbrachen noch andere Maschinentheile, wodurch auch die Carriage mit dem leeren Karren in die Tiefe stürzten. Den Leuten im Maschinenraume wurde es unheimlich und sie ergriffen schleunigst die Flucht. Zum Glück wurde Niemand verletzt, doch wird sich der Schaden auf circa $2,000 belaufen, ganz abgesehen vom Zeitverluste.

— William Atkinson, ein langjähriger Bewohner unseres Stadttheiles, starb am Freitag; er wohnte an Rebecca Avenue.

— F. S. Pauli scheint sich mit seinem neuen Gebäude an der Ecke von Main und Jackson Straße einen großen Trubel auf den Hals geladen zu haben. Mit bedeutenden Schwierigkeiten hatten die Arbeiter einen Abzugkanal bis unterhalb der Mainstraße hergestellt und als er fertig war, beklagten sich die Bewohner an Jackson Straße, daß er das Abflußwasser von seinem Hause an ihren Nasen vorbeiführe. Außerdem hatten die Arbeiter die betreffende Oeffnung offen gelassen und ein Pferd des Hrn. Bymbs fiel in der Donnerstag Nacht hinein und wurde nur mit großer Mühe aus dem Graben geschafft. Dies führt jedenfalls auch zu einer Klage.

— Der Hyde Park Männerchor wünscht auf diesem Wege allen Theilnehmern an seinem Pic Nic, speziell den Vereinen, seinen herzlichsten Dank abzustatten. Durch ein Versehen unserer Seits wurde dies letzte Woche versäumt.

— Das Pic Nic der Hyde Parker Rothmänner in Oram's Grove am Dienstag war sehr gut besucht und verlief zur Zufriedenheit.

— Einem bereits bejahrten Manne Namens Henry Parry widerfuhr am Mittwoch Nachmittag in der Diamond Zeche ein Unfall, welcher noch am gleichen Abend seinen Tod veranlaßte. Während er an der Arbeit war, fiel ein Quantum Kohlen von der Decke herab auf ihn. Dem Verunglückten wurde der Kopf zwischen die Beine gedrückt und in dieser Stellung mußte er verbleiben, bis Hülfe nahte; auch erhielt er schlimme Wunden an verschiedenen Körperstellen. Wir haben schon früher betont, daß viele Unfälle infolge von Gleichgültigkeit gegen die jederzeit gefährliche Beschäftigung eines Bergmannes entstehen; auch Parry scheint an seinem Tode schuld, denn es war ihm schon vor einigen Tagen gesagt worden, daß die Decke unsicher sei; sein Sohn, der bei ihm arbeitete, befolgte die Warnung und stellte die Arbeit ein, der Vater aber weigerte sich, aufzuhören.

— Dem 15jährigen William Evans von Bellevue scheinen die Berichte über die täglichen Unfälle beim Auf- und Abspringen von Karren nicht die nöthige Vorsicht eingeflößt zu haben, denn er probirte das Kunststück am Dienstag Nachmittag nahe der Dodge Zeche, glitt aber aus und fiel unter die Räder, welche ihm ein Bein und einen Arm so schlimm verletzten, daß die Glieder abgenommen werden müssen; doch ist es selten, daß eine derartige Verletzung überhaupt überlebt wird.

Liste deutscher Briefe.

Wm. Bleckert,	Kreuger Doß.
Addie Denman,	A. B. Deusminger,
Jakob Eckert,	Michael Forstal (2),
Margaret Hagers,	Ferdinand Hagen,
J. Hoffmann,	Christoph Mehner,
J. J. Schrader,	Jakob Spindler,
Hermann Schiede,	Elisabeth Schmidt,
Johanna Warner,	Charlotte West.

Neue Anzeigen.

Sängerfest-Parade.

Achtung.

Die verschiedenen Vereine sind ersucht, sich am Mittwoch Morgen in ihren respektiven Versammlungslokalen zeitig genug einzufinden und von da nach Schimpff's Halle, an Cedar Straße, zu marschiren, von wo der Abmarsch

Punkt 9 Uhr Morgens

vor sich geht. Ein Aufenthalt ist unter keinen Umständen statthaft.

Auf Befehl von
Ezra H. Ripple,
Fest-Marschall.

Warnung.

Die meine Frau ohne Ursache mich und mein Haus verlassen hat, so warne ich hiermit Jedermann, derselben auf meinen Namen zu borgen, da ich keine von ihr gemachten Schulden bezahlen werde. Conrad Mathias.
Scranton, 21. Aug. 1882.

—Zwei Conzerte,—

gegeben von den blindgeborenen

Geschwistern Tremmel,

einem 18jährigen Mädchen und einem 17jährigen Knaben am

Samstag, den 26. August,

In der Liederkranz Halle,

Anfang Abends 8 Uhr,

und

Sonntag, den 27. August,

In Hartmann's Halle,

Anfang—Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Eintritt, für Erwachsene, 25 Cents; Kinder, 15 Cents.

Die Geschwister produziren sich an dem Piano, auf der Zither, Flöte, und mit Gesang und sonstigen Vorträgen.

Dieselben wurden in München, Bayern, ausgebildet, wo sie sechs Jahre lang sich aufhielten.

Die Geschwister ernteten in Syracuse, Rochester und anderen Plätzen großen Beifall.

Das deutsche Publikum von Scranton und Umgegend ist zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Administrators-Anzeige.—Hinterlassenschaft des verstorbenen Wm. Otto Presser